



Unter den Absolventinnen und Absolventen, die eine besondere Auszeichnung erhalten haben, sind auch einige aus der Region.

Bild: Saskia Böhler

BMS ist Schlüssel zum Erfolg

Am Mittwoch wurden im bzb Buchs den Absolventinnen und Absolventen der Berufsmaturität 2 ihre Diplome überreicht. Für ausserordentliche Leistungen wurden Firmenpreise vergeben.

SASKIA BÖHLER

BUCHS. Peter Keller, Prorektor des bzb Buchs, eröffnete die Diplomfeier der BMS 2 mit den Worten: «Wer immer das tut, was er schon kann, wird immer das bleiben, was er schon ist.» In der BMS haben die Absolventen gelernt, ihren inneren Schweinehund zu zähmen, erklärt er und verweist auf den Festredner des Abends, René Felder. Er sei ein Beispiel dafür, wie man sich entwickeln kann, wenn man den inneren Schweinehund zähmt.

BMS öffnet Türen zum Ziel

René Felder hat nach seiner Lehre als Autoelektroniker eine Zweitlehre zum Kaufmann mit BMS abgeschlossen. Jetzt steht er kurz vor dem Bachelor-Abschluss an der HSG in St. Gallen. In seiner Rede spricht er darüber, dass den Absolventinnen und Absolventen

durch ihren BMS-Abschluss der Schlüssel zum Erfolg überreicht wurde und sie damit alle Türen öffnen können.

Rund 93% haben bestanden

Für den Prüfungsbericht und die Verteilung der Berufsmaturitätszeugnisse stellte sich der Leiter der BMS, René Canal, ans Rednerpult. Die zweijährige Teilzeit-BMS und die einjährige Vollzeit-BMS mit Start im 2014 und 2015 wurde von 166 Teilnehmern in Angriff genommen. Von den 146 Prüfungskandidaten haben 136 ihren Abschluss geschafft und konnten ihr Diplom entgegennehmen. Der Notendurchschnitt lag bei 4,69.

Auszeichnungen erhalten

Ausserordentliche Leistungen wurden mit Firmenpreisen belohnt. Der Geschäftsführer der Firma Diction AG, Patrick Fass-

bender, verlieh im Namen seiner Firma den Preis für die beste interdisziplinäre Arbeit der Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistung an zwei Gruppen. Die glücklichen Gewinnerinnen waren Nadia Oehri, Sandra Pais, Stephanie Lippuner und Angelina Carrabs, Erika Vetsch, Sebila Fazlic, Remo Kluser, Vertreter der Hilti AG in Schaan, verlieh den Hilti-Preis zur «Förderung des technischen Nachwuchses». Ihn gewannen Dominic Mettler und Josua Rieder, beide mit der Note 5,4, und Florian Vogt mit der Note 5,3. Von Daniel Grünenfelder wurde der Preis der Tamina Therme für die beste interdisziplinäre Projektarbeit der gesundheitlichen und sozialen Fachrichtungen verliehen. Die beiden Siegergruppen erreichten beide die Note 5,5 und bestanden aus Sissi Lieberherr, Lydia Ammann,

Marion Riegg, Lena Werz und Laura Konrad, Eva Mathoy, Julia Ritter, Rahel Walser.

Gesundheit und Soziales (Vollzeit): Manuel Aemsegger, Grabs; Larissa Fausch, Weite; Simon Gabathuler, Buchs; David Gabathuler, Buchs; Franziska Hardegger, Buchs; Eva Mathoy, Grabs; Etienne Beeler, Wildhaus; Thomas Göldi, Sennwald; Florian Riedel, Sax.

Gesundheit und Soziales (Teilzeit): Lydia Ammann, Alt St. Johann.

Natur, Landschaft und Lebensmittel (Vollzeit): Tobias Kalt, Gams.

Technik, Architektur, Life Sciences (Vollzeit): Per Canal, Buchs; Manuel Holenweg, Wildhaus; Samuel Kunz, Grabs; Dominic Mettler, Gams; Josua Rieder, Buchs; Samuel Schwendener, Buchs; Patrick Hasler, Rüthi.

Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft (Vollzeit) (ehemals Kaufmännische Richtung): Rahel Schöb, Gams; Angelina Carrabs, Grabs; Luca Frei, Gams; Patrick Moser, Grabs; Michael Senn, Buchs; Erika Vetsch, Grabserberg.

Kaufmännische Richtung (Teilzeit): Alexandra Gabathuler, Oberschan; Stephanie Verena Lippuner, Grabs; Fabio Volpe, Sevelen.

referierte anschliessend über Energiespeicherung. Nach Informationen von Norbert Geiger, Vertreter des Verbands der Elektro-Installationsfirmen St. Gallen-Appenzel, über das Qualifikationsverfahren wurden den erfolgreichen Absolventen und der Absolventin klassenweise die Fähigkeitszeugnisse überreicht.

Alle mit der Note 5 und höher erhielten zusätzlich eine Aner-

kennung, darunter auch Daniel Reich (Gams), der seine Lehre als Montage-Elektriker im Elektrizitätswerk Sennwald mit 5,0 abschloss.

Corinne Thalmann (Violine) und Sebastian Mosquera (Cello) umrahmten den Anlass würdevoll mit Musik.

Elektroinstallateure: Fausto Amico, Grabs, Etavis Grossenbacher AG, Buchs; Fabio

Nater, Buchs, Elektrizitäts- und Wasserwerk, Buchs; Samuel Sätteli, Oberschan, Risch Elektro-Telecom Anstalt, Triesen; Serkan Schwendener, Sevelen, Elektrizitäts- und Wasserwerk, Sevelen.

Montage-Elektriker: Daniel Reich, Gams, Elektrizitätswerk, Sennwald, Note 5; Patrick Blaser, Buchs, Etavis Grossenbacher AG, Buchs; Patrick Brühlmann, Buchs, Alpiq InTec Ost AG, Buchs; Dano Lsemann, Sevelen, Kolb Elektro SBW AG, Buchs; Driton Selimi, Haag, Alpiq InTec Ost AG, Buchs; Josip Zivkovic, Mels, Alpiq InTec Ost AG, Buchs.



Die erfolgreichen Elektroinstallateure und Montage-Elektriker aus der Region Werdenberg.

Bild: Corinne Hanselmann

«Arbeiten Sie an Ihrem Fussabdruck, so werden Sie ein guter Mitarbeiter»

CORINNE HANSELMANN

BUCHS. Am Mittwochabend durften im bzb Buchs rund 45 Montage-Elektriker und Elektroinstallateure, darunter auch eine Frau, den erfolgreichen Abschluss ihrer drei- oder vierjährigen Lehrzeit feiern. In seiner Begrüssung sprach Abteilungsleiter Marcel Good vom digitalen Fussabdruck. «Einen speziellen Moment wie diesen muss man festhalten», sagte er und machte mit Selfiestick und Smartphone ein Bild von sich und dem Publikum im Hintergrund. «Wenn ich dieses Foto jetzt online stellen würde, würden wir damit unseren digitalen Fussabdruck, unsere Spuren im Internet, automatisch vergrössern.» Er stellte die Frage, ob dieser Abdruck positiv ist oder ob man einer froh wäre, wenn er ein bisschen kleiner wäre.

«Vergrössern Sie am heutigen Abend mit vielen Selfies nochmals ihren persönlichen digitalen Fussabdruck, aber arbeiten Sie ab morgen und jeden weiteren Tag an ihrem analogen Fussabdruck, so werden Sie ein wertvoller und erfolgreicher Mitarbeiter», sagte Marcel Good zum Schluss und wünschte den Absolventen alles Gute. Pirmin Brülisauer, Filialleiter der Heizplan AG in Gais,

referierte anschliessend über Energiespeicherung. Nach Informationen von Norbert Geiger, Vertreter des Verbands der Elektro-Installationsfirmen St. Gallen-Appenzel, über das Qualifikationsverfahren wurden den erfolgreichen Absolventen und der Absolventin klassenweise die Fähigkeitszeugnisse überreicht.

Alle mit der Note 5 und höher erhielten zusätzlich eine Aner-

WARTAU

Aus den Gemeinderatsverhandlungen vom 5. Juli 2016

Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren

● Bauherrschafft: Fässler Markus, Chalchhofen 2124, Herisau. Bauvorhaben: Sanierung und Umbau Stall. Zone: L – Bauen ausserhalb Bauzone. Standort: Parz.-Nr. 3655, Vers.-Nr. 386, Walsberg 3, Azmoos. Die kantonalen Teilverfügungen liegen vor.

● Bauherrschafft: Götte-Lussier Franz, Dorfstrasse 63, Oberschan. Bauvorhaben: Einbau Schlepplaufe/Installation Photovoltaikanlage. Zone: Kernzone Oberschan. Standort: Parz.-Nr. 2196, Vers.-Nr. 1001, Dorfstrasse 63, Oberschan

Kassakontrolle vom 20. 6. 2016
Der Gemeinderat ist aufgrund von Art. 28 Abs. 1 der Haushaltverordnung verpflichtet, Wertschriften- und Zwischenrevisionen durchzuführen. Der Gemeinderat führte am 20. 6. 2016 die erste Zwischenrevision in diesem Jahr nach Art. 30 der Haushaltverordnung bei folgenden



Amtern beziehungsweise Betrieben durch: Betagtenheim, Einwohneramt, Betriebsamt, Kassieramt und Jugendtreff «Royal». Dabei wurde festgestellt, dass die Aufgaben sachgerecht erfüllt werden und die Kassa-bestände korrekt geführt sind.

Die Faszination Bergwerk an heissen Tagen erleben

SARGANS. Passend zur Ferienzeit bietet das Bergwerk Gonzen an heissen Tagen wieder einen kühlen Einblick in das Leben «Unter-tag». Jahrzehntlang war das Bergwerk im Gonzen für die Region Sarganserland-Werdenberg von grosser wirtschaftlicher Bedeutung und die Eisenbergwerk Gonzen AG ein geschätzter Arbeitgeber.

50 Jahre nach der Schliessung haben Sie Gelegenheit, bei einem eindrücklichen Rundgang durch das Stollenlabyrinth in die geheimnisvolle Welt einzutauchen und Wissenswertes über die Geschichte und die wirtschaftliche Bedeutung des einst grössten Eisenbergwerks der Schweiz zu erfahren.

Vom 13. Juli bis und mit 17. August, immer mittwochs um 13.30 Uhr, werden Ferien-Kurzführungen für Feriengäste und Daheimgebliebene angeboten. Eine Führung dauert rund zwei Stunden. Zur Ausrüstung der Teilnehmer gehören gute, feste Schuhe sowie lange Hosen und Jacke oder Pullover (die Temperatur im Berg beträgt 13 Grad). Das Minimalalter für Kinder in Begleitung Erwachsener liegt bei zehn Jahren. Kinder bringen am besten ihren Velohelm mit.

Anmeldung ist unerlässlich: Sekretariat Pro Gonzenbergwerk, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr, Telefon 081 723 12 17, allenfalls auch per Mail an info@bergwerk-gonzen.ch. (pd)



Gemütliches Beisammensitzen der Ortsbürger Haag.

Bild: pd

Ein tolles Fest für die Ortsbürger von Haag

HAAG. Wenn der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde Haag seine Bürgerinnen und Bürger, wie kürzlich geschehen, zum traditionellen Trattfest einlädt, folgen über 150 Personen aller Altersgruppen, vom Säugling bis zur 92-jährigen Anna Hagmann, dieser Einladung. Am späten Nachmittag traf man sich zum Begrüssungspapier.

Abwechslung für alle

Der Präsident der Ortsgemeinde Haag, Fritz Egli, freut sich, bei der zweifelhaften Witterung so viele Gäste begrüssen zu dürfen. Dabei hiess er die neu eingebürgerten Mitglieder ganz speziell willkommen. Auch für die Jüngsten war gesorgt, für sie wurde eine Hüpfball aufgestellt, wo sie herumtollen und sich vergnügen konnten, während sich die Alteingesessenen und die Neubürger unterhielten und sich näher kennenlernten.

Nach und nach verzogen sich die Besucher in die festlich gestalteten Räume des Trattstalls. Hier hatten viele fleissige Helferinnen ein einladendes Salatbuff-

fet hergerichtet, während draussen die Spiesse gefasst und mit fein marinierten Zigeunerschnitzeln versehen wurden. An den bereitgestellten Feuerstellen wurden diese gemeinsam zum eigenen Gusto gegrillt. Die fein gegrillten Zigeunerschnitzel munden herrlich zusammen mit einem Glas Wein, Most oder Wasser, bevor das ebenso reichhaltige Dessertbuffet zum süssen Abschluss lockte. Im Gespräch über alle möglichen Themen verging der Abend wie im Flug, und kaum merkbar verglühnten die Feuerstellen in der hereinbrechenden Nacht.

Zusammengehörigkeit verstärkt

Der Ortsverwaltungsrat hat mit diesem Fest eine tolle Gelegenheit geschaffen, sich besser kennenzulernen, aber auch durch das gemeinsame Grillieren um das Feuer ein Symbol der Gemeinsamkeit aufgezeigt, das in der heutigen Zeit von immer grösserer Bedeutung ist. Ihm geht für grossen Dank, waren sich die Teilnehmer des Anlasses einig. (pd)